

Ulrich Jochimsen

Klaus-Groth-Str. 12, Tel. 53192
Flensburg, den 2. Februar 1983

An Herrn

Olaf Cord Dielewicz
Oberbürgermeister der Stadt Flensburg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dielewicz!

Mit großem Interesse habe ich Ihre Antrittsrede im vollen Wortlaut gelesen. Dorthin, wo ich stehe, haben Sie ein paar Leinen geworfen, die ich gern aufgreife, um sie mit meinen Verbindungen zusammenzuspleissen.

Es muß wenigstens versucht werden das Schiff 'Flensburg' - in dem wir im Augenblick finanziell hoch und trocken sitzen - von den Klippen herunterzuziehen, es wieder flott zu bekommen, bevor das weltweite Unwetter auch uns erreicht hat, mit seinem Orkantief den Rumpf zerschlägt.

Sie sagen sehr richtig: "Nun hat eine Stadt sicherlich die schwächsten wirtschaftspolitischen Instrumente zur Verfügung. Aber sind die des Bundes und der Länder sehr viel wirksamer?" Um es vorweg zu nehmen: Flensburg hat stärkere wirtschaftspolitische Instrumente zur Verfügung als Bund und Länder.

Was sind das für wirtschaftspolitische Instrumente? Warum wurden sie bisher nicht eingesetzt?

Wir Flensburger tun gut uns umzusehen, welche einmaligen geopolitischen Standortvorteile wir besitzen, damit wir sie umfassend und wirtschafts- bzw. beschäftigungspolitisch nutzen; auch wenn die Weltwirtschaftslage sich noch weiter drastisch verschlechtert.

Vor allem die Energie- und Umweltprobleme bleiben weiterhin zentrale Probleme. Deshalb schauen wir auf die beiliegende Karte: 'Das Elektrizitäts-Verbundsystem in Europa'.

In Europa gibt es drei starkstrompolitische Machtblöcke:

- COMECON, Ostblock,
- U.C.P.T.E. beherrscht von Frankreich und Deutschland; Beides zentralstaatliche starkstrompolitische Mächte zur Absicherung ihrer Verteidigungspolitik. Frankreich als Nuklearmacht, die BRD mit ihrem Gesetz von 1935.
- NORDEL, Skandinavien, demokratisch, partnerschaftlich.

Man kann sehen: Flensburg liegt zwar auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland, aber mit seiner Hochspannungsleitung ins dänische Netz gehört Flensburg starkstrompolitisch zum dritten europäischen Machtblock NORDEL.

Das ist wirtschaftspolitisch so gravierend wie der Status für die kleine Kronkolonie Hongkong. Diese Stadt liegt zwar auf dem riesigen Gebiet Rot-Chinas, aber war schon einige Jahre nicht unter dem Monopol der chinesischen kommunistischen Partei. Das ist nur geschichtlich zu verstehen; hat aber erhebliche Folgen für Stadt und Hafen, Einwohner und Weltwirtschaft.

Noch ist es für Flensburg nicht zu spät!

Deshalb arbeite ich daran, auch wenn mir der eiskalte Sturm entgegenhult. Viele in ihrem gemütlichen Sessel verstehen das nicht. Denn Berufene verkaufen mich ihnen für dumm.

"Wenn man über die Dinge nicht sprechen darf, fangen die Dinge zu reden an", sagte Carl v. Ossietzky, bevor die Nazis ihn 1938 umbrachten. Im Jahre 1935 - Carl v. Ossietzky erhielt den Friedensnobelpreis - schufen die Nazis das "Gesetz zur Förderung der Energiewirtschaft". Sein Zweck: "Wehrhaftmachung der Deutschen Wirtschaft". Es gilt noch heute.

Über diese demokratisch nicht legitimierte und nicht steuerbare starkstrompolitische Macht sind weitere schwerste Eingriffe in unsere Natur und unser Leben programmiert.

- Ob die schlimmsten Wirkungen dieses Gesetzes vor den Toren der Stadt bleiben,
- Ob in Flensburg hervorragende Elemente zur Überwindung der (Energie)Struktur-Krise zum 'Export' nach Europa entwickelt, produziert und verkauft werden dürfen oder nicht,
- Ob der 'energie-technologische Mutterboden' in Flensburg fruchtbar sein darf, die Bevölkerung auf ihm säen und ernten darf, oder ob er achtlos zerstört, von politischen Kraftwerkern diskussionslos überbetont wird...

Das ist die politische Frage der Umwandlung der Verfassung der Flensburger Stadtwerke, die außerhalb Flensburgs größere Interessen bewegt als hier.

Mit freundlichen Grüßen

Walter Jochimsen

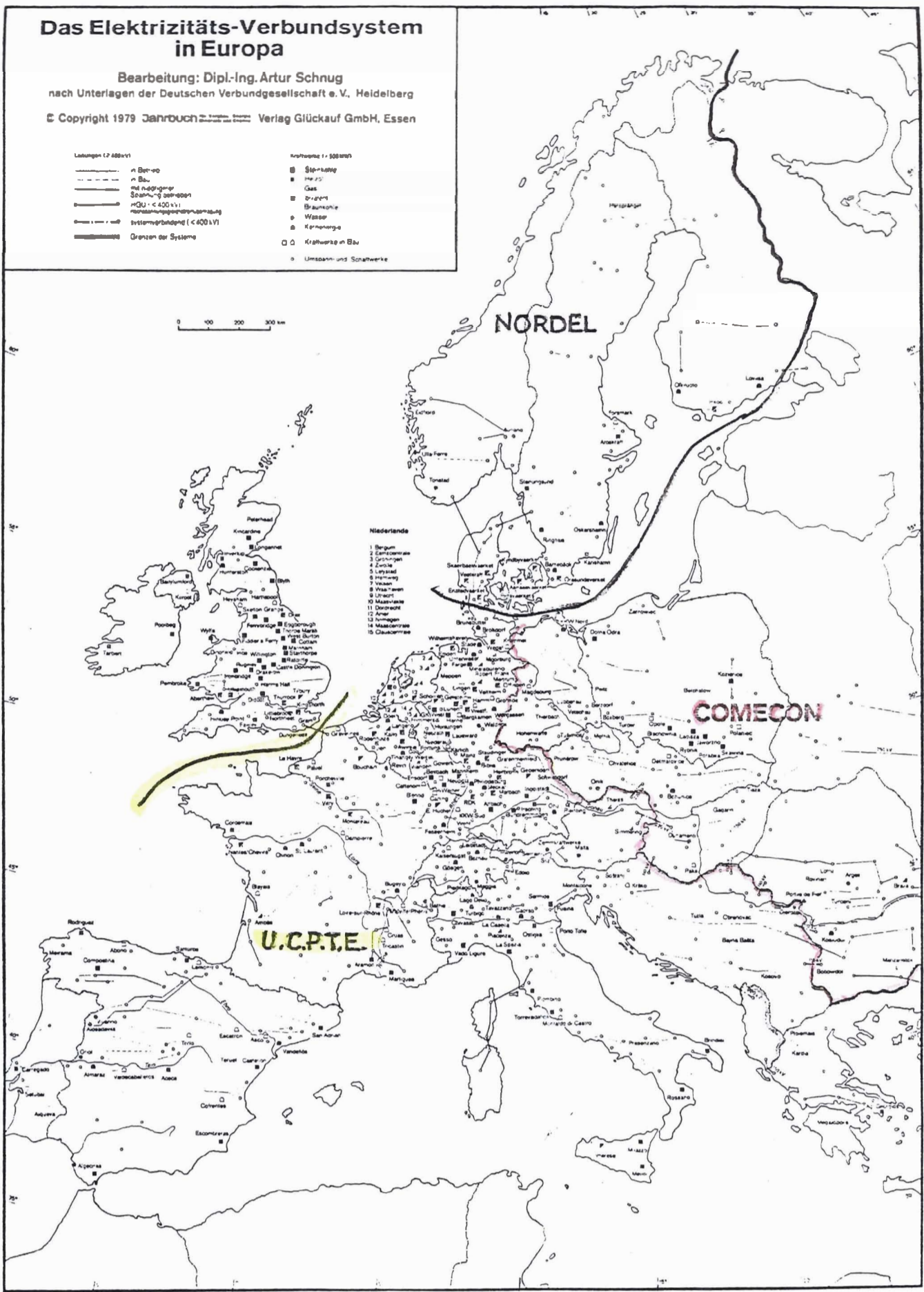
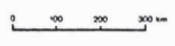
Kopie: an Frau Stadtpräsidentin Ingrid Groß

P.S.: Ich würde mich freuen, Sie einmal persönlich kennen zu lernen.

Das Elektrizitäts-Verbundsystem in Europa

Bearbeitung: Dipl.-Ing. Artur Schnug
 nach Unterlagen der Deutschen Verbundgesellschaft e. V., Heidelberg
 © Copyright 1979 Jahrbuch... Verlag Glückauf GmbH, Essen

- Legende (2.400 kV)
- in Betrieb
 - - - in Bau
 - mit niedriger Spannung überlappend
 - HQU < 400 kV
 - Hochspannungsübertragung
 - Systemgrenzlinie (< 400 kV)
 - Grenzen der Systeme
- Legende (1.500 kV)
- Steinkohle
 - Gas
 - Braunkohle
 - Wasser
 - Kernenergie
 - Kraftwerke in Bau
 - Umspann- und Schaltwerke



- Niederlande
1. Bergen
 2. Centraal
 3. Groningen
 4. Zwinke
 5. Leyland
 6. Haring
 7. Vlieland
 8. Wierland
 9. IJssel
 10. Middelmeer
 11. Dordrecht
 12. Amst.
 13. Nieuwegein
 14. Maastricht
 15. Oudamster

Diese Karte ist auch als Wandkarte zum Preise von 26 DM lieferbar.